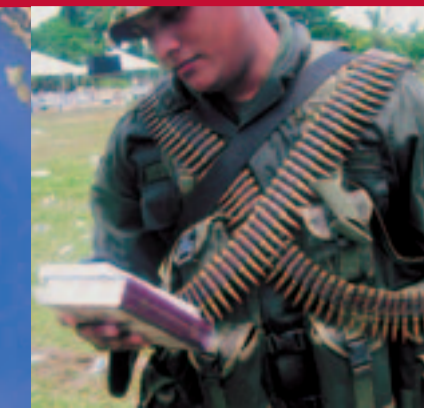


# Wo der Glaube am meisten kostet



### z.B. Kolumbien

In den letzten Jahren wurden über 40'000 Bibeln und Bibelauszüge unter den Guerillakämpfern verteilt. Jetzt konzentriert sich Open Doors auf die Verteilung von Bibeln und Büchern für Christen in entlegenen Konfliktgebieten.



### z.B. Iran

Nach der Scharia muss jeder Muslim, der sich zu einem anderen Glauben bekehrt, zum Tod verurteilt werden. Ghorban Dordi Tourani wurde Ende 2005 erstochen. Er war seit 1983 Christ und leitete eine Hausgemeinde von ehemaligen Muslimen an der turkmenischen Grenze.



### z.B. Eritrea

Christen, die ihren Glauben außerhalb der vier offiziell anerkannten Religionsgruppen ausüben, drohen Verhaftung und Folter. Über 2000 protestantische und orthodoxe Christen sind zurzeit auf Polizeistationen, in Militärgefängnissen und Schiffscontainern eingesperrt.



### z.B. Nordkorea

Christen werden als Feinde und Gefahr für die Staatssicherheit angesehen, vor allem diejenigen, die aus China zurückkehren, um zu evangelisieren. Zwischen 50'000 und 70'000 Christen sind zurzeit unter unmenschlichen Bedingungen in Arbeitslagern eingesperrt.

» Auf dieser von Open Doors erstellten Weltkarte sind jene 50 Länder aufgelistet, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Der Indikator bewegt sich zwischen leichten und schweren Einschränkungen bis zu gewalttätiger Unterdrückung.

Je stärker die Verfolgung, desto kräftiger der Farbton des entsprechenden Landes. Der Zahlenindex mit einem Maximum von 100 Punkten ergibt sich aus einem hierfür zusammengestellten Katalog mit 50 Fragen, die verschiedene Aspekte der Religionsfreiheit betreffen (Stand 2006). Die Verfolgung hat ihren Ursprung in totalitären atheistischen und religiös-fundamentalistischen Regimes.

In sechs der zehn ersten Länder auf der Liste ist der Islam die Religion der Bevölkerungsmehrheit oder Staatsreligion, drei sind kommunistische Länder und eins ist ein buddhistisches Königreich.



«Wenn wir für die Kirche in diesen Regionen etwas bewirken wollen, müssen wir als Erstes begrifflich machen, dass es Verfolgung gibt. Wir können diese Karte nutzen, um für Veränderungen zu beten und zu handeln.»

Johan Companjen, Präsident von Open Doors International

01 Nordkorea	85,0	11 Usbekistan	55,0	21 Irak	43,0	31 Algerien	35,5	41 Indonesien	27,0
02 Saudi-Arabien	66,5	12 China	54,0	22 Aserbaidschan	42,5	32 Mauretanien	35,5	42 Weissrussland	27,0
03 Iran	65,5	13 Eritrea	53,0	23 Brunei	41,0	33 Marokko	34,5	43 Kolumbien (Konfliktgebiete)	27,0
04 Somalia	63,0	14 Turkmenistan	52,5	24 Kuba	41,0	34 Tadschikistan	34,0	44 Bangladesch	26,5
05 Malediven	62,0	15 Komoren	52,0	25 Katar	40,0	35 Türkei	34,0	45 Syrien	26,5
06 Jemen	59,5	16 Tschetschenien	47,0	26 Libyen	39,0	36 Oman	33,5	46 Tunesien	26,0
07 Bhutan	57,5	17 Pakistan	45,5	27 Nigeria (Nord)	37,5	37 Äthiopien	32,0	47 Kenia (Nordost)	24,5
08 Vietnam	57,0	18 Ägypten	45,0	28 Dschibuti	37,0	38 VAE (Vereinigte Arabische Emirate)	30,5	48 Nepal	23,0
09 Laos	55,0	19 Myanmar (Burma)	44,5	29 Indien	36,5	39 Kuwait	29,0	49 Mexiko (Chiapas)	22,5
10 Afghanistan	55,0	20 Sudan (Nord)	43,5	30 Sri Lanka	35,5	40 Jordanien	27,5	50 Bahrain	22,5



**Open Doors**

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Open Doors T 06195 67670  
Postfach 1142 E info@opendoors-de.org  
65761 Kelkheim I www.opendoors-de.org